

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 6. April 2022** wurde Beschluss zu einem Thema gefasst, das nicht zur Bekanntgabe geeignet ist.

In der der nichtöffentlichen **Sitzung des Technischen Ausschusses vom 06.04.2022** sowie des **Verwaltungsausschusses vom 11.05.2022** wurden Themen behandelt, die entweder Gegenstand der heutigen oder der nächsten Sitzung des Gemeinderates sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Bürger anwesend.

**TOP 3 Essenslieferungen außerschulische Betreuung und Kindergarten –
Essenspreisanpassung, überplanmäßige Genehmigung und
Verlängerungsoption
Vorlage: 2573/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert, dass die Stadt Anpassungen beim Essenspreis vornehmen müsse, da der Anbieter nachvollziehbar dargelegt habe, dass er aufgrund gestiegener Beschaffungskosten bei Energie und Lebensmitteln nicht mehr auskömmlich wirtschaften könne. Daher werde die Stadt ab dem 1. August 2022 mehr an die Cateringfirma Kidsmeal zahlen müssen. Wegen der absehbar ebenfalls erforderlichen Anpassungen des Essensgeldes in den Kindergärten und außerschulischen Betreuung und wegen des Gebührenanteils, den die Eltern zu tragen haben, werde die Verwaltung noch gesondert auf den Gemeinderat zukommen. Da die Stadt sehr zufrieden mit dem Anbieter ist und auch die gestiegene Anzahl an Kindern, die das Angebot annehmen, die Zufriedenheit der Eltern und Kinder spiegeln, möchte die Stadt den Vertrag mit Kidsmeal bis Ende des Schuljahres 2023/2024 verlängern.

Beschluss:

1. Der Preisanpassung der Mittagsverpflegung der Kidsmeal GmbH in den außerschulischen Betreuungseinrichtungen und im städtischen Kindergarten Spatzennest zum 01.08.2022 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Gegendeckung der überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2022 die Kontierung 61100000/43720000 (Aufwendungen für die Kreisumlage) ersatzweise zur Deckung heranzuziehen, falls eine Deckungsfähigkeit im eigenen Budget des Sachgebiets nicht möglich sein wird.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Verlängerungsoption gemäß der Ausschreibung der Mittagsverpflegung für den städtischen Kindergarten und die außerschulische Betreuung an den vier Grundschulen in Schwetzingen mit der Auftragsnummer SSCH-2020-0001 ab dem neuen Schuljahr 2022/2023 bis zum Ende des Schuljahres 2023/2024 in Anspruch zu nehmen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Stundenanpassung der Hauswirtschaftskraft der außerschulischen
 Betreuung in der Südstadtschule
 Vorlage: 2572/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Erhöhung der Stundenzahl der Hauswirtschaftskraft aus Sicht der Stadt nötig sei, da beim Essensangebot in der Südstadtschule die maximale Anzahl der Kinder ausgereizt ist. 12,5 Stunden sind analog zur Hauswirtschaftskraft in der Nordstadt Grundschule. Da die Stelle neu ausgeschrieben werde, sei es angezeigt, hier ebenfalls die Stundenzahl zu erhöhen.

Beschluss:

1. Der bedarfsgerechten Aufstockung der Stelle der Hauswirtschaftskraft um 2,5 Wochenstunden, von bisher 10,0 auf 12,5 Stunden wird zugestimmt.
2. Die zusätzlichen Personalausgaben von jährlich rund 2.600 Euro werden genehmigt und für das Jahr 2022 überplanmäßig anteilig in Höhe von rund 1.800 Euro bei dem Produkt und der Kostenstelle 211000162-40120000 zur Verfügung gestellt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Neufassung Polizeiverordnung
Vorlage: 2574/2022**

Sitzungsverlauf:

Bei der Änderung der Polizeiverordnung wurden keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen. Einzig die Nummerierung der Paragraphen wurde verändert. Damit könne die Stadt rechtssicher auf die Paragraphen verweisen und auch die Nutzerfreundlichkeit für den Bürger sei gegeben. Allerdings müsse der Gemeinderat der Neufassung zustimmen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Neufassung der „Polizeiverordnung gegen umweltschädigendes Verhalten, Belästigung der Allgemeinheit, zum Schutz der Grün- und Erholungsanlagen und über das Anbringen von Hausnummern“ (Polizeiverordnung) zu. Sie wird neu erlassen.
2. Die angepasste Polizeiverordnung soll zum 01.06.2022 in Kraft treten.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Kooperationsvereinbarung zum Klimaschutz zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis der Stadt Schwetzingen: Fortschreibung Vorlage: 2576/2022

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende ruft die drei Punkte aufgrund der inhaltlichen Nähe gemeinsam auf, kündigt jedoch getrennte Abstimmung an. Zuvor dankt er dem städtischen Klimaschutzbeauftragten Patrick Cisowski für seine Verdienste im Bereich des Klimaschutzes, den er mit Bravour aufgebaut habe. Leider verlässt er aufgrund persönlichen Wunsches die Stadtverwaltung zum Ende des Monats. Die Stadt Schwetzingen ist ihm für die geleistete Aufbauarbeit über alle Maßen dankbar und respektiert die von ihm getroffene Entscheidung zur beruflichen Veränderung. Er wünscht ihm viel Glück und Gesundheit.

Die Stadt schreibt die Kooperationsvereinbarung mit dem Kreis fort und vertieft sie. Das sei laut Vorsitzendem wichtig und richtig, da der Klimaschutz ein Thema aller Gemeinden sei. Der Input des Kreises bei vielen Themen sei dabei wichtig. Viele Maßnahmen würden mit der KliBa fortgeschrieben.

Die Stellungnahmen der Stadträte Lemke (SFW), Köhler (B'90/Die Grünen) und Bürger (CDU) sind beigefügt.

Stadtrat Pitsch gibt an, dass seine Vorredner bereits in epischer Breite alles gesagt hätten. Die SPD stimme den TOPS zu.

Stadtrat Dr. Lorenz hält den Klimaschutz unbestritten für relevant. TOP 7 sei noch relevanter. Gerade die Solaranlagenförderung durch das KlimaiMPULS Programm sei sinnvoll und wichtig, da die EEG-Umlage abgeschafft werde und sich eine Amortisierung der Anschaffung dann über eine längere Zeit hinziehen werde. Es sei zudem an der Zeit, sich mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur zu beschäftigen. Die FDP werde allen Punkten zustimmen.

Stadtrat Zieger bemängelt, dass das soziale Thema bei diesen TOPS mal wieder außen vor sei. 30-40 Prozent der Bevölkerung könne es sich nicht leisten, ein (neues) E-Auto zu kaufen. Bei energetischen Sanierungen sei es wichtig, dass der Vermieter die Kosten nicht auf die Mieter*innen abwälzen dürfe. Dennoch stimme er zu.

Stadtrat Sahin kündigt ebenfalls Zustimmung bei TOP 6 bis 8 an.

Der Vorsitzende ergänzt, dass alle öffentlichen und der Großteil der privaten Ladesäulen derzeit bereits mit Ökostrom beliefert werden.

Beschluss:

Die Fortschreibung zur Kooperationsvereinbarung zum Klimaschutz zwischen Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Schwetzingen sowie der gemeinsamen Unterzeichnung der unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzpakt des Landes wird zugestimmt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Neufassung des KlimalIMPULS-Programms: Städtisches Förderprogramm zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen Vorlage: 2577/2022

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende ruft die drei Punkte aufgrund der inhaltlichen Nähe gemeinsam auf, kündigt jedoch getrennte Abstimmung an. Zuvor dankt er dem städtischen Klimaschutzbeauftragten Patrick Cisowski für seine Verdienste im Bereich des Klimaschutzes, den er mit Bravour aufgebaut habe. Leider verlässt er aufgrund persönlichen Wunsches die Stadtverwaltung zum Ende des Monats. Die Stadt Schwetzingen ist ihm für die geleistete Aufbauarbeit über alle Maßen dankbar und respektiert die von ihm getroffene Entscheidung zur beruflichen Veränderung. Er wünscht ihm viel Glück und Gesundheit.

Laut Vorsitzendem habe sich das Klimaschutzprogramm sehr bewährt. Mit dem ausgezahlten Fördergeld konnte bereits eine Menge CO² reduziert werden. Das Programm verstetige sich jetzt und werde mit Sicherheit noch von vielen Schwetzinger*innen in Anspruch genommen.

Die Stellungnahmen der Stadträte Lemke (SFW), Köhler (B'90/Die Grünen) und Bürger (CDU) sind beigefügt.

Stadtrat Pitsch gibt an, dass seine Vorredner bereits in epischer Breite alles gesagt hätten. Die SPD stimme den TOPS zu.

Stadtrat Dr. Lorenz hält den Klimaschutz unbestritten für relevant. TOP 7 sei noch relevanter. Gerade die Solaranlagenförderung durch das KlimalIMPULS Programm sei sinnvoll und wichtig, da die EEG-Umlage abgeschafft werde und sich eine Amortisierung der Anschaffung dann über eine längere Zeit hinziehen werde. Es sei zudem an der Zeit, sich mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur zu beschäftigen. Die FDP werde allen Punkten zustimmen.

Stadtrat Zieger bemängelt, dass das soziale Thema bei diesen TOPS mal wieder außen vor sei. 30-40 Prozent der Bevölkerung könne es sich nicht leisten, ein (neues) E-Auto zu kaufen. Bei energetischen Sanierungen sei es wichtig, dass der Vermieter die Kosten nicht auf die Mieter*innen abwälzen dürfe. Dennoch stimme er zu.

Stadtrat Sahin kündigt ebenfalls Zustimmung bei TOP 6 bis 8 an.

Der Vorsitzende ergänzt, dass alle öffentlichen und der Großteil der privaten Ladesäulen derzeit bereits mit Ökostrom beliefert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung des städtischen Förderprogramms „KlimalIMPULS-Programm“ ab dem 01.06.2022 mit einer Laufzeit bis mindestens Ende Februar 2023.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Standortcheck – Errichtung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur in Schwetzingen Vorlage: 2571/2022

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende ruft die drei Punkte aufgrund der inhaltlichen Nähe gemeinsam auf, kündigt jedoch getrennte Abstimmung an. Zuvor dankt er dem städtischen Klimaschutzbeauftragten Patrick Cisowski für seine Verdienste im Bereich des Klimaschutzes, den er mit Bravour aufgebaut habe. Leider verlässt er aufgrund persönlichen Wunsches die Stadtverwaltung zum Ende des Monats. Die Stadt Schwetzingen ist ihm für die geleistete Aufbauarbeit über alle Maßen dankbar und respektiert die von ihm getroffene Entscheidung zur beruflichen Veränderung. Er wünscht ihm viel Glück und Gesundheit.

Mit rund 40 öffentlichen Ladepunkten sei man in Schwetzingen schon sehr gut unterwegs. Jetzt habe man sich die Frage gestellt, an welchen konkreten Standorten ein weiterer Ausbau der Ladepunkte Sinn mache. Hier wolle man noch weiter voranschreiten. Mit einer Zustimmung zum TOP würde der Gemeinderat heute den Auftrag zum Ausbau mit auf den Weg geben.

Die Stellungnahmen der Stadträte Lemke (SFW), Köhler (B'90/Die Grünen) und Bürger (CDU) sind beigefügt.

Stadtrat Pitsch gibt an, dass seine Vorredner bereits in epischer Breite alles gesagt hätten. Die SPD stimme den TOPS zu.

Stadtrat Dr. Lorenz hält den Klimaschutz unbestritten für relevant. TOP 7 sei noch relevanter. Gerade die Solaranlagenförderung durch das Klimaimpuls Programm sei sinnvoll und wichtig, da die EEG-Umlage abgeschafft werde und sich eine Amortisierung der Anschaffung dann über eine längere Zeit hinziehen werde. Es sei zudem an der Zeit, sich mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur zu beschäftigen. Die FDP werde allen Punkten zustimmen.

Stadtrat Zieger bemängelt, dass das soziale Thema bei diesen TOPS mal wieder außen vor sei. 30-40 Prozent der Bevölkerung könne es sich nicht leisten, ein (neues) E-Auto zu kaufen. Bei energetischen Sanierungen sei es wichtig, dass der Vermieter die Kosten nicht auf die Mieter*innen abwälzen dürfe. Dennoch stimme er zu.

Stadtrat Sahin kündigt ebenfalls Zustimmung bei TOP 6 bis 8 an.

Der Vorsitzende ergänzt, dass alle öffentlichen und der Großteil der privaten Ladesäulen derzeit bereits mit Ökostrom beliefert werden.

Beschluss:

Die Potenzialermittlung zur Errichtung öffentlicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet Schwetzingen wird zur Kenntnis genommen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 S-Bahn Haltestelle Hirschacker - Vergabe der Errichtung einer Aufzugsanlage
Vorlage: 2579/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende betont, dass es sich hier um eine reine Vergabeentscheidung handele. Ärgerlich sei, dass die Stadt den Auftrag vergeben müsse und die Kosten für den Aufzug zu tragen habe, obwohl es sich um eine Baumaßnahme der Deutschen Bahn handele. Das hänge mit der prognostizierten Anzahl von künftigen Fahrgästen ab, die der Deutschen Bahn hier nicht groß genug ist. Er verstehe die Kriterien zwar nicht, aber das Thema sei wichtig und so baue man hier einen kommunalen Aufzug. Die Stadt habe das Geld aber eingeplant, es sei sogar ein bisschen Puffer da.

Stadtrat Zieger möchte wissen, ob die Stadt die Ausgaben für den Aufzug bei höheren Fahrgastzahlen zurückfordern könne. Der Vorsitzende verneint.

Beschluss:

Der Vergabe der Arbeiten zur Errichtung einer Aufzugsanlage an die Firma Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH zu deren Angebotspreis in Höhe von 269.543,08 EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Beauftragung der Schwetzingener Wohnungsbaugesellschaft (SWG) mit der Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts zur Idee „Innerstädtisches Museums- und Wohnquartier Schwetzingen“
Vorlage: 2569/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende kündigt an, die zwei TOPS wieder gemeinsam aufzurufen, aber getrennt abzustimmen.

Die Stadt vergebe den Auftrag an die Schwetzingener Wohnbau Gesellschaft zu untersuchen, wie man auf dem Grundstück der ehemaligen Spargelgenossenschaft kommunal geförderten attraktiven Wohnraum unter ökologischen Gesichtspunkten verwirklichen könne. Die Stadt gebe dafür den Förderbetrag in Höhe von 20.000 Euro an die SWG weiter.

Bei den städtischen Mietwohngebäuden wird der Wert von 50 Mio. Euro als Einlage in die SWG gegeben. Die Mieter*innen sollen bestmöglich betreut werden. Die SWG sei eine 100-ige Tochtergesellschaft, die Wohnungen blieben also in städtischer Hand. Wichtig für die Handlungsfähigkeit der SWG ist ein großer Kapitalgrundstock und Liquidität. Wermutstropfen seien steigende Baupreise und steigende Zinsen, welche die Schaffung günstigen Wohnraums äußerst schwierig machten. Das werde auf die Mietkosten durchschlagen. Man müsse als Stadt auf diese schwierigen Rahmenbedingungen und Herausforderungen reagieren. Manches werde dann nicht mehr möglich sein.

Zu TOP 10: Laut Stadtrat Rupp, SFW, hält seine Fraktion den Titel der Beschlussvorlage für irreführend. Dies habe zu Rückfragen aus der Bevölkerung geführt. Hier gehe es nur um die Umsetzung der Planungen des beauftragten Architekturbüros. Umso erfreulicher seien die 20.000 Euro Förderung. Die endgültige Gestaltung und Ausführung solle noch vor der Sommerpause präsentiert werden. 17 Wohneinheiten, barrierefrei und drei davon rollstuhlgerecht. Die Preissteigerung beim Bauen war vorher zu sehen. Die Verknüpfung des Gebäudes mit der unmittelbaren Umgebung (Alter Messplatz, Rothackersches Haus) müsse architektonisch gut gelingen. Seine Fraktion stimme zu.

Die Stellungnahmen der Stadträtinnen Vobis-Mink (B'90/Die Grünen), Klein (CDU) sowie Stadtrat Pitsch (SPD) sind beigefügt.

Stadtrat Fischer gibt an, dass die FDP bei TOP 10 zustimmen werde. Bei TOP 11 erklärt er sich persönlich als befangen. Stadtbaumeister Mathias Welle habe ihn gebeten, sich bei der Entwicklung des Capitols mit seinem Grundstück in der Heidelberger Straße einzubringen. Sein Vorschlag sei gewesen, das Grundstück komplett gegen städtischen Wohnraum im entsprechenden Gegenwert einzutauschen. Leider habe er auf dieses Angebot bis heute keine Antwort erhalten. Bislang sei nur das Angebot gemacht worden, einen Teil des Grundstücks zu verkaufen. Dem könne er nicht zustimmen und halte sich daher für befangen.

Stadtrat Zieger werde den Vorlagen zustimmen. Man würde jedoch an beiden Punkten sehen, wie wichtig der kommunale Wohnungsbau ist. Im vergangenen Jahr wurden 36 Wohnberechtigungsscheine ausgestellt. Allerdings gäbe es eine Warteliste von über 400 Personen für preiswerten städtischen Wohnraum. Daher hält er es für einen Fehler, für die Capitol-Entwicklung die eigenen Grundstücke an einen privaten Investor zu verkaufen. Die SWG solle hier selbst bauen. Er möchte persönlich anmerken, dass er sich keinem privaten

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18.05.2022

Investor verpflichtet fühle, sondern den Bürger*innen, welche am unteren Rand der Gesellschaft stehen.

Stadtrat Sahin stimmt ohne weiteren Kommentar zu.

Stadtrat Pitsch reagiert auf Stadtrat Ziegers persönliche Anmerkung. Auch er fühle sich den Bürger*innen verpflichtet. Das wolle er hier gerne klarstellen. Demgemäß äußern sich auch die übrigen im Rat vertretenen Fraktionen durch Zwischenrufe.

Der Vorsitzende reagiert ebenfalls auf Stadtrat Ziegers Stellungnahme. Er führt aus, dass Grundstücke unterschiedliche Funktionen hätten. Bei einem Grundstückskauf im Sanierungsgebiet verfolge man andere Zwecke als selbst zu bebauen. Das Schaffen städtischen Wohnraums war bei der Entwicklung des Capitols nie das Thema. Da müsse jedes Grundstück gesondert betrachtet werden. Man könne als Stadt auch nicht alles Geld in den Bau von Wohnraum stecken.

Beschluss:

1. Die Stadt Schwetzingen beauftragt die Schwetzinger Wohnungsbaugesellschaft mbH & Co. KG (SWG) mit der Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts für das „Innerstädtische Museums- und Wohnquartier Schwetzingen“ in Holzbauweise.
2. Die Stadt Schwetzingen gibt die dafür erhaltene Förderung des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der Holzbauoffensive Baden- Württemberg in Höhe von 20.000 EUR zur Verwendung für den genannten Zweck an die SWG weiter.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Einlegen der städtischen Mietwohngebäude in die SWG mbh & Co. KG Vorlage: 2584/2022

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende kündigt an, die zwei TOPS wieder gemeinsam aufzurufen, aber getrennt abzustimmen.

Bei den städtischen Mietwohngebäuden wird der Wert von 50 Mio. Euro als Einlage in die SWG gegeben. Die Mieter*innen sollen bestmöglich betreut werden. Die SWG sei eine 100-ige Tochtergesellschaft, die Wohnungen blieben also in städtischer Hand. Wichtig für die Handlungsfähigkeit der SWG ist ein großer Kapitalgrundstock und Liquidität. Wermutstropfen seien steigende Baupreise und steigende Zinsen, welche die Schaffung günstigen Wohnraums äußerst schwierig machten. Das werde auf die Mietkosten durchschlagen. Man müsse als Stadt auf diese schwierigen Rahmenbedingungen und Herausforderungen reagieren. Manches werde dann nicht mehr möglich sein.

Für Stadtrat Rupp sei die Übertragung der Mietwohnungen die logische Folge der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt. Die Wohnungen gingen zum ermittelten Verkehrswert über, es entstehe der Stadt kein Verlust, da die SWG ein Tochterunternehmen ist. Daher sei der Übertrag auch grunderwerbsfrei. Schön auch, dass die städtischen Mitarbeiterinnen neue Jobs bzw. Verträge bei der SWG erhielten und die Mietverhältnisse wie gehabt weiterhin bestehen blieben. Die Mieteinnahmen würden auch weiterhin zur Instandhaltung der Wohnungen genutzt. Der Gemeinderat habe auch weiterhin bei größeren Dingen die Entscheidungshoheit. Seine Fraktion stimme zu.

Die Stellungnahmen der Stadträtinnen Vobis-Mink (B'90/Die Grünen), Klein (CDU) sowie Stadtrat Pitsch (SPD) sind beigefügt.

Stadtrat Fischer gibt an, dass die FDP bei TOP 10 zustimmen werde. Bei TOP 11 erklärt er sich persönlich als befangen. Stadtbaumeister Mathias Welle habe ihn gebeten, sich bei der Entwicklung des Capitols mit seinem Grundstück in der Heidelberger Straße einzubringen. Sein Vorschlag sei gewesen, das Grundstück komplett gegen städtischen Wohnraum im entsprechenden Gegenwert einzutauschen. Leider habe er auf dieses Angebot bis heute keine Antwort erhalten. Bisher sei nur das Angebot gemacht worden, einen Teil des Grundstücks zu verkaufen. Dem könne er nicht zustimmen und halte sich daher für befangen.

Stadtrat Zieger werde den Vorlagen zustimmen. Man würde jedoch an beiden Punkten sehen, wie wichtig der kommunale Wohnungsbau ist. Im vergangenen Jahr wurden 36 Wohnberechtigungsscheine ausgestellt. Allerdings gäbe es eine Warteliste von über 400 Personen für preiswerten städtischen Wohnraum. Daher hält er es für einen Fehler, für die Capitol-Entwicklung die eigenen Grundstücke an einen privaten Investor zu verkaufen. Die SWG solle hier selbst bauen. Er möchte persönlich anmerken, dass er sich keinem privaten Investor verpflichtet fühle, sondern den Bürger*innen, welche am unteren Rand der Gesellschaft stehen.

Stadtrat Sahin stimmt ohne weiteren Kommentar zu.

Stadtrat Pitsch reagiert auf Stadtrat Ziegers persönliche Anmerkung. Auch er fühle sich den Bürger*innen verpflichtet. Das wolle er hier gerne klarstellen. Demgemäß äußern sich auch die übrigen im Rat vertretenen Fraktionen durch Zwischenrufe.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18.05.2022

Der Vorsitzende reagiert ebenfalls auf Stadtrat Ziegers Stellungnahme. Er führt aus, dass Grundstücke unterschiedliche Funktionen hätten. Bei einem Grundstückskauf im Sanierungsgebiet verfolgen man andere Zwecke als selbst zu bebauen. Das Schaffen städtischen Wohnraums war bei der Entwicklung des Capitols nie das Thema. Da müsse jedes Grundstück gesondert betrachtet werden. Man könne als Stadt auch nicht alles Geld in den Bau von Wohnraum stecken.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die städtischen Mietwohngebäude zum 01.07.2022 in die Schwetzingen Wohnbaugesellschaft mbH & Co. KG einzulegen.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt den hierzu erforderlichen Vertrag zu schließen und über unwesentliche Anpassungen des vorgelegten Entwurfs zu entscheiden.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 12 Betrauungsakt Eigenbetrieb Bellamar
Vorlage: 2575/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erklärt, dass dies rechtlich ein vertracktes Thema sei. Die Betrauung sei nach EU-Recht zwingend erforderlich und müsse nach 10 Jahren erneuert werden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Betrauung zur Sicherstellung der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Bereich des Bäderbetriebs durch den Eigenbetrieb Bellamar (laut Anlage 1 und 2).

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 13 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 2585/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende dankt allen Spender*innen für die Spenden an Notgemeinschaft und Fluthilfe.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 14 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Keine Bekanntgaben / Anfragen.

